

6.1.1989***„Waldheim-Pokal“ am Dreikönigstag ausgetragen***

Das Schießen fand in der Eishalle in Bad Aibling statt.
Es traten zwei Gruppen mit je 15 Mannschaften an.

In der Gruppe „Blau“ siegte der **EKC Westerham** mit 28:0 Punkten.
Der ESC belegte mit 14:14 Punkten den 7. Platz.
In der Gruppe „Rot“ siegte der **MTV Rosenheim** mit 26:2 Punkten.

8.1.1989***Auf dieses Ergebnis kann man stolz sein***

Hier soll von einem sportlichen Erfolg berichtet werden, der es verdient, auch in der Chronik zu erscheinen.

Am 13. November 1988 fand in der Eishalle in Rosenheim die erste Runde der **Bezirksklasse auf Eis der Damen** statt. Es starteten 13 Mannschaften.

Als **Sieger** konnte der Sportwart unsere Damen **Barbara Gerzer, Michaela Eisenlohr, Petra Unrecht, Elfriede Unrecht und Elfie Fierlbeck** mit 17:7 Punkten in sein Buch eintragen.

Am 10. Dezember 1988 fand die Austragung des **Kreispokals der Damen auf Eis** statt. Und wieder hieß der **Gewinner** unter 10 Mannschaften mit 17:1 Punkten **ESC Waldheim**. Geschossen haben **Michaela Eisenlohr, Petra Unrecht, Anni Waskala und Elfie Fierlbeck**. Der Sportwart sprach von einer Superleistung unserer Damen.

Heute fand in der **Bezirksklasse der Damen auf Eis die zweite Runde** in Burgkirchen statt. Unseren Damen, **Michaela Eisenlohr, Barbara Gerzer, Anni Waskala und Elfie Fierlbeck** ging es diesmal nicht so gut. Sie erreichten mit insgesamt 23:25 Punkten den **10. Platz**. Dies reichte zum Klassenerhalt.

20.1.1989***Und immer noch lebt der ESC-Ball***

Diesmal leider etwas schwach besucht

Aus nicht erklärbaren Gründen war der diesjährige ESC-Ball im „Waldschlößl“ schwach besucht.

Gut vorbereitet und mit einigem Optimismus ging man zu dieser Veranstaltung.

Zum Tanz spielte, wie schon seit einigen Jahren, der junge Waldheimer Thomas Völkl mit den „Amaris“.

Die Stimmung war gut, doch der Besuch war leider schwach. Der Vorstand meinte, daß es bedauerlich wäre, wenn diese beliebte Veranstaltung aus finanziellen Gründen nicht mehr durchgeführt werden könnte.

4.2.1989

Unsere Jugendmannschaft gewinnt den Kreispokal

Der Wettkampf um den Kreispokal auf Eis der Jugend wurde im Eisstadion in Bad Aibling ausgetragen. Neun Mannschaften haben daran teilgenommen.

Sieger und Pokalgewinner wurde unsere Jugendmannschaft mit Fritz Pail, Hubert Steinsailer, Markus Fürst und Thomas Feist mit 14:2 Punkten vor dem EV Rosenheim und der Schülermannschaft von Ostermünchen.

19.3.1989

„Nikolausschießen“ und „Neujahrsschießen“ kurz vor Ostern

Wieder ist dem ESC die Zeit davon gelaufen. So konnten erst heute auf dem Kinderspielplatz die beiden Schießen durchgeführt werden.

Zum „**Nikolausschießen**“ starteten 6 Mannschaften.

Als **Sieger** ging die Mannschaft **Barbara Gerzer, Bartl Sigl, Elfie Fierlbeck und Ernst Artmann** ungeschlagen mit 10:0 Punkten hervor.

Zweiter wurde die Mannschaft **Walter Schmid, Ludwig Gartmeier, Martin Huber und Giovanni Peduto** mit 8:2 Punkten vor **Konrad Gerzer, Werner Kurz, Paul Waskala und Johann Brüstle** mit 4:6 Punkten.

Anschließend fand das „**Neujahrsschießen**“ statt.

Pokalsieger wurde die Mannschaft **Elfie Fierlbeck, Albert Pichler, Martin Huber und Ernst Artmann** ungeschlagen mit 10:0 Punkten vor **Hubert Griesbach, Benno Kolb, Ludwig Gartmeier und Josef Weinmann** mit 6:4 Punkten.

Dritter wurde die Mannschaft **Anni Waskala, Walter Schmid, Konrad Gerzer und Giovanni Peduto**.

Hier stellen sich die jeweiligen Sieger des „Nikolausschießen“ 1988 und „Neujahrsschießen“ 1989.



30.3.1989

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand im „Waldschlößl“ statt. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Josef Unrecht gedachte man der Verstorbenen.

Der **Schriftführer** eröffnete die Reihe der Berichte. Der Mitgliederstand ist im letzten Jahr um 6 auf 106 Mitglieder gestiegen. Er erwähnte auch die wichtigsten Daten der Veranstaltungen des letzten Jahres.

Der Bericht des **Kassiers** war kurz und überschaubar. Er konnte von einer Rücklage zum Hüttenbau berichten.

Sehr detailliert waren die Sportberichte. Es konnte von guten sportlichen Veranstaltungen gesprochen werden.

Der **Jugendwart** würde sich mehr Aktivität des Nachwuchses wünschen.

Die **Damenvertreterin** konnte voller Stolz berichten, daß schon in Kürze eine zweite Damenmannschaft aufgestellt werden kann.

Viel Aufmerksamkeit wurde dem ausführlichen Bericht des **Sportwarts**, der auch Unterhaltungswert hatte, geschenkt. Zum Schluß seines Berichtes überreichte er **Ernst Artmann** den von Rainer Ullmann gestifteten Preis als **Trainingsfleißigster des Jahres**.

Der Vorsitzende zeigte in seinem Rückblick den Standort des Vereins auf. Er verschwieg auch nicht die Sorgen, die der Wunsch auf Erstellung einer Vereinshütte bereite.

Mit Freude überreichte er **Willi Bayer** für 15-jährige Mitgliedschaft die **Ehrennadel in Bronze**.

Nach den Berichten bestätigten die Revisoren dem Kassier gute Kassenführung und beantragten Entlastung, die auch von der Versammlung erteilt wurde.

Die Aussprache zu den Berichten befaßte sich hauptsächlich mit dem Bau des Vereinsheimes. Es war der allgemeine Wunsch, die Bemühen fortzusetzen.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Josef Unrecht
2. Vorsitzender:	Franz Gerzer
Schriftführer:	Bernd Doemen
Kassier:	Hubert Griesbach
Sportwart:	Franz Gerzer
Jugendwart:	Barbara Gerzer
Beisitzer:	Michaela Eisenlohr
	Hans Rötzer
	Ernst Artmann
	Konrad Gerzer Sen.
Revisoren:	Rainer Ullmann
	Adolf Hagn

Werner Mann, der bisherige Schriftführer, stand zur Wahl nicht mehr zur Verfügung, da er im November 1988 für eineinhalb Jahre in die USA ging.
Der alte und neue Vorsitzende, Josef Unrecht, dankte für das erneut bewiesene Vertrauen.

13.5.1989

Starke Beteiligung beim „Helmut-Ressel-Pokal“

Es ist für den ESC schon ein bedeutendes Ereignis, wenn eines der internen Pokalturniere ausgetragen wird. Nicht anders war es heute beim „Helmut-Ressel-Pokalturnier“.

Es konnte zum 3. Mal ausgetragen werden. Dazu gingen 32 Stockschützen an den Start. Unter ihnen war auch der Pokalstifter, der das Turnier eröffnete.

Es gab diesmal einen harten **Zweikampf zwischen Albert Pichler und dem Jungschützen Michael Unrecht** (Mike), die beide 101 Punkte erreichten.

Letztendlich hatte der Altschütze Pichler hauchdünn, aber doch verdient, die Nase vorn.

Bemerkenswert war, daß der Michael vom Fußballspiel kommend, als letzter Schütze an den Start ging. Er mußte vorher noch schnell vom Sportwart Schuhe und Stock ausleihen, um dann mit seiner Unbekümmertheit den Sieg mit einer Nasenspitze zu verpassen.

Dritter wurde Konrad Gerzer mit 99 Punkten, der vor zwei Jahren mit 108 Punkten gewinnen konnte.

Der Pokalstifter belegte mit 58 Punkten den 24. Platz.

Beachtlich haben sich in diesem Kampf, bei dem alle Favoriten anwesend waren, unsere Damen geschlagen. Die besten drei, Michaela Eisenlohr, Elfriede Unrecht und Elfie Fierlbeck, belegten die Plätze 5, 9 und 11.

Zum Abschluß bedankte sich der Sportwart bei seinen Helfern.

Nach seinen Worten war er mit den Leistungen der Schützen sehr zufrieden.

Der Vorsitzende sprach dem Sportwart seinen besonderen Dank aus.

Im Namen aller Sportfreunde gratulierte er **Konrad Gerzer zum 60. Geburtstag** und bedankte sich für das gestiftete Faßl Bier, von dem kein Tropfen übrig blieb.

Er wünschte ihm weiterhin viel Gesundheit.



Sie sehen den Pokalsieger Albert Pichler mit Sportwart Franz Gerzer, den Zweitplatzierten Michael Unrecht und den Drittplatzierten Konrad Gerzer Sen.

21.5.1989***Bezirksklasse auf Asphalt konnte erhalten werden***

Im Jahre 1988 ist der Mannschaft Waldheim I auf Asphalt der Aufstieg von der A-Klasse in die Bezirksklasse gelungen.

In diesem Jahr konnte der **Klassenerhalt mit dem 4. Platz** und 36:20 Punkten gesichert werden.

Die beiden Runden fanden in Waldkraiburg und Bad Aibling statt.

18.6.1989***Der Kinderspielplatz wurde 20 Jahre alt***

Der Kinderspielplatz, der dieses Jahr 20 Jahre alt wird, stand seit Freitag, den 16. Juni ganz unter dem Einfluß des Sommer- und Kinderfestes.

So wurde heuer dieses alljährliche Fest des Eisstock-Club Waldheim unter Mitwirkung der Marktgemeinde Bruckmühl, der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Bruckmühl und der Interessengemeinschaft Waldheim veranstaltet.

Auf Wunsch der amerikanischen Freunde des US-Camp Bad Aibling wurde am Freitagabend ein deutsch-amerikanisches Treffen veranstaltet. Bei froher Unterhaltung fühlten sich unsere amerikanischen Freunde sichtlich wohl.

Auf der Asphaltbahn konnten die Amerikaner ihr Können im Stockschießen unter Beweis stellen.

Am Samstagnachmittag stand das geräumige Bierzelt der Arbeiterwohlfahrt zur Verfügung. So lud der Ortsverein Bruckmühl alle älteren Bürger der Marktgemeinde zu einem Seniorentreffen ein.

Die Gäste wurden von einem Bus zum Festplatz gebracht und bewirtet. Zufrieden lieferte die AW ihre Gäste nach unterhaltsamen Stunden wieder zuhause ab.

Der Samstagabend war Treffpunkt aller Waldheimer und Freunde der Umgebung. Die Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun, um alle Wünsche der vielen Besucher zu erfüllen.

Eine schwungvolle Musik ließ keine Langeweile aufkommen.

Der Mittelpunkt und zugleich das große Ereignis war das Kinderfest am Sonntagnachmittag. Die Vorsitzenden der AW, der IG Waldheim, des ESC und der Schützengilde Waldheim hatten sich schon vor Wochen mit Bürgermeister Puff getroffen, um den Ablauf des Festes zu vereinbaren.

Der Bürgermeister sagte eine Bewirtung der Kinder, Fahnen und dergleichen, und eine Menge Luftballons zu. Die AW übernahm die Preise und Geschenke für die Kinder, Josef Schreiner von der Schützengilde und Franz Völkl von der IG Waldheim sagten Zuschüsse zu.

Die Organisation und die Bewirtung der Gäste des gesamten Festes war Angelegenheit des ESC.

Die beim Fest anwesenden Kinder, die ab 13.00 Uhr auf den Kinderspielplatz strömten, wurden auf 300 geschätzt.

Zu Beginn des Nachmittages versammelte sich dort eine große Menschenmenge zu einem Festakt.

Franz Völkl als Vorsitzender der IG Waldheim begrüßte die vielen Gäste und hieß sie willkommen. Er erinnerte kurz an die Entstehung des Platzes und dankte allen, die sich für die Erhaltung des Platzes eingesetzt haben.

Der **Zweite Bürgermeister Georg Stempfle** überbrachte in Vertretung von Bürgermeister Puff die Grüße der Marktgemeinde Bruckmühl. Auch er erinnerte an die Entstehung des Platzes und erwähnte die großartigen Leistungen der Waldheimer Bevölkerung, sowie den Einsatz der Arbeiterwohlfahrt und ihres langjährigen Vorsitzenden Hans Rötzer. Er sprach allen Dank und Anerkennung der Marktgemeinde aus und versprach auch für die Zukunft jede mögliche Unterstützung.

Die Festansprache hielt Hans Rötzer. Sie ist im Anhang nachzulesen.

Als nächster Redner sprach **Pfarrer Wenninger** aus der Pfarrei Heufeld. Er brachte seine Freude über den schönen Platz zum Ausdruck.

Überrascht, und wohl auch ein wenig gerührt, sprach er im Namen der Kinder allen Verantwortlichen für diesen Platz und für diese Stunden, die er miterleben durfte, Dank und Anerkennung aus. Aus seiner Freude heraus spendierte er allen Kindern ein Eis.

Der **Vorsitzende der Schützengilde Waldheim, Josef Schreiner**, ließ anklingen, daß die Kinder den Nachbarn nicht immer nur Freude bescheren. Er sagte auch, daß es eine Freude ist, wenn junge Mütter und Omas mit ihren Kindern und Enkeln auf dem Platz spielen. Er überbrachte Grüße und Glückwünsche seines Vereins und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Als letzter Redner sprach für den **Eisstock-Club Josef Unrecht**, der in erster Linie als Festwirt fungierte, aber auch Hausherrenpflichten übernommen hatte.

Er dankte allen, die das heutige Fest unterstützten und mit vorbereiteten, besonders der Marktgemeinde, der Arbeiterwohlfahrt und den beiden Ortsvereinen.

Der ESC freue sich über den einmaligen Platz und werde versuchen, seiner Verantwortung gerecht zu werden. Er wünschte allen noch frohe Stunden.

Mit viel Beifall wurden die Reden aufgenommen. Sie wurden umrahmt vom „**Bruckmühler Schülerchor**“ unter der Leitung von Herrn Schnitzenbaumer aus Bruckmühl. Sie trugen schöne Volkslieder vor.

Mit Grasskifahren auf einem Brett mit den Ehrengästen Pfarrer Wenninger, Bürgermeister Stempfle, Hans Rötzer, Josef Unrecht und Franz Völkl, die gerade noch sturzfrei über die Runden kamen, wurde der offizielle Teil beendet und der Platz für die Kinder freigegeben.

Mit Spielen und sonstigen Einlagen wurde das bunte Durcheinander ein wenig geordnet. Es war schon eine Überraschung, und für die Kleinen ein Erlebnis, mit dem **ESC-Expreß** von Herrn Schmid der Firma Fritzmeier aus Hinrichsseggen durch Waldheim zu fahren.

Groß und Klein waren voll ausgelastet und es machte vermutlich allen Spaß. Es gab kein Kind, das nicht einen Preis oder ein kleines Geschenk erhielt.

Es war schon ein großes Aufatmen der Verantwortlichen, als gegen Abend die Kinder nach Hause zogen.

Auf dem Platz wurde es ruhiger, doch das Festzelt blieb gut besetzt. Viele Besucher wollten auch beim musikalischen Ausklang noch dabei sein.

Anliegend finden Sie die Festansprache vom Vereinsauschußmitglied Hans Rötzer im Wortlaut wieder.

Festrede von Hans Rötzer zu 20 Jahre Kinderspielplatz

Bis zum Jahre 1968 war der Boden, auf dem wir stehen, ein Auengrundstück mit Wildwuchs, auf dem sich im nördlichen Teil eine Wohnbaracke befand, die den primitivsten Wohnverhältnissen nicht mehr gerecht werden konnte.

Der Gemeinderat beschloß, die darin wohnende Familie umzusiedeln und die Baracke zu entfernen. Er stand damit vor der Frage, das Grundstück einem besseren Verwendungszweck zuzuführen.

Es kam nicht von ungefähr, wenn meine Freunde und ich den Antrag stellten, die Fläche als Kinderspielplatz auszuweisen. Er fand nicht gleich die Mehrheit des Gemeinderates.

Erst als ich als Vorsitzender der Bruckmühler Arbeiterwohlfahrt mitteilte, daß die AW den Ausbau übernehmen würde, fand er schnell eine Mehrheit.

Am 6. März 1968 beschloß der Gemeinderat, das 1.666 qm große gemeindliche Grundstück in Waldheim als Kinderspielplatz auszuweisen. Der Beschluß der AW zum Ausbau erfolgte am 26. März 1968.

Die organisatorische Arbeit konnte beginnen. Unser Freund, Architekt Wieser, erstellte die Planung.

Großartig war die Arbeitsfreudigkeit der Einwohner von Waldheim. Leider ist es hier nicht möglich, alle Einzelheiten zu schildern.

Nach den Aufschreibungen wurden über 2.000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. An Geldspenden gingen 5.964 DM ein, darunter 1.150 DM aus einer Veranstaltung der IG Waldheim. Sachspenden in Form von Auffüllmaterial, Planie, Kies, Sand, Zement und Bitumen für die Rollerbahn von 6 umliegenden Baufirmen, konnten registriert werden.

Es wurden Spielgeräte gestiftet. Eine Drehscheibe kam von der Tuchfabrik Hinrichsseggen und eine Schaukel von der Fa. Krist, die heute noch stehen.

In Eigenarbeit entstand ein Sitzkarussell und eine Sitzschaukel für die Kleinsten. Die übrigen Spielgeräte wurden mit den Geldspenden beschafft.

Weiter wurden von heimischen Firmen Sitzbänke gestiftet. Eigenbau ist auch der in letzter Zeit vieldiskutierte Geräteschuppen.

Ein Jahr größter Anstrengungen lag hinter uns. Viele Gäste nahmen an der Einweihung des Platzes am 14. Oktober 1969 teil. Pfarrer Zimmer aus Bad Aibling und Pfarrer Loidl aus Heufeld nahmen die kirchliche Weihe vor.

Der Landrat Dr. Leis hielt die Festrede. Anschließend nahm Bürgermeister Huber den Platz in die Obhut der Marktgemeinde.

Am 8. Februar 1974 teilte man uns mit, daß der Regierungsbezirk Oberbayern im Jahre 1973 einen Kinderspielplatzwettbewerb durchgeführt hat. In diesem Schreiben ist zu lesen:

Die Bewertungskommission hat nach sorgfältiger Beurteilung den Spielplatz in Waldheim in die Preisgruppe: „Sehr gute Leistung“ eingestuft und als Anerkennungspreis einen „Gigantos-Großbaukasten“, eine „Gigantos-Kugel“ und dazu eine tönernerne Erinnerungstafel gestiftet.

Die beiden Großspielgeräte haben die Strapazen durch die Kinder nicht überstanden.

Die tönernerne Erinnerungstafel hängt im Rathaus.

Ich erinnere mich an die Preisverteilung deshalb, weil alle Geräte mit dem Prädikat „Sehr gute Leistung“ den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen.

Was damals gelobt, ist heute verboten. Es schmerzt, vernehmen zu müssen, daß die Rutschen und das Kinderkarussell im jetzigen Zustand nicht mehr auf dem Platz bleiben können.

Schon im Vertrag des Marktes Bruckmühl von 1970 verpflichten sich die IG Waldheim und die Waldheimer Eisschützen Aufgaben zur Pflege des Platzes zu übernehmen.

Zur 10-Jahr-Feier des Platzes wurde mir vom ESC ein Wunsch erfüllt. Jeder der Anwesenden, der einmal muß, wird erraten können, was ich meine. Auch die Kinder sind für diesen Ort dankbar.

In der Zeit bis heute hat mir der Platz viel Freude, aber auch oft Sorgen bereitet. Manchmal sollte man den Kindern mehr klar machen, daß man, was einem als Geschenk anvertraut ist, nicht mutwillig zerstören soll. Es ist schlimm, wenn einem Worte auf die Lippen kommen, die man eigentlich nicht sagen will. Vielleicht sind Kinder die falschen Empfänger solcher Worte.

Die Anlage ist als Kinderspielplatz gebaut und wird dies auch bleiben. Wenn dem ESC ein bestimmtes Nutzungsrecht eingeräumt ist, hat dies sicher auch sein Gutes.

Wenn man an einer Sache teil hat, wird er sie auch lieber pflegen. Außerdem gestalten sie jährlich ein nicht mehr wegzudenkendes Sommer- und Kinderfest.

Die im Jahre 1987 errichteten Asphaltbahnen waren schon lange ein großer Wunsch der Stockschiützen, wenn auch nicht immer totale Freude herrscht. Sie haben sich noch nicht beschwert, den Sand vom Sandkasten haben sie aber nicht so gerne auf der Bahn.

Zum Schluß meiner Ausführungen darf ich zwei Wünsche äußern:

Zum Ersten würde ich mich freuen, wenn sich Erziehungsberechtigte und auch Sonstige auf dem Platz mal bücken und beseitigen würden, was dort nicht hingehört. Das Schiefangesehenwerden, wenn ich mit dem Besen unterwegs bin, bin ich schon gewöhnt.

Der zweite Wunsch ist nicht so bescheiden und geht an die Adresse von Bürgermeister und Gemeinderat. Der 20 Jahre alte Geräteschuppen leidet schwer unter Altersschwäche.

Aus meiner Sicht bedarf er einer wesentlichen Verbesserung. Ich bitte alle Verantwortlichen den diesbezüglichen Antrag des ESC zu unterstützen. Dies ist eine Bitte von ganz Waldheim und wäre für uns das schönste Jubiläumsgeschenk.

Nun lassen sie mich ein großes Dankeschön sagen.

Mein erster Dank gilt Bürgermeister Stempfle für sein Kommen und der Marktgemeinde Bruckmühl für die Pflege des Platzes. Natürlich auch für Speis und Trank für die Kinder.

Jedes Kind erhält von der Gemeinde ein Paar Würstel und ein Getränk.

Auch der Arbeiterwohlfahrt gilt mein Dank für die gestifteten Preise.

Weiter danke ich allen, die in den 20 Jahren zur Pflege des Platzes beigetragen haben. Hier darf ich besonders den ESC nennen.

Mein großer Wunsch ist, daß der Platz noch viele Jahre zum Segen der Kinder seine Aufgabe erfüllen möge.

Zum 3. Mal wurde der Vereinsdreikampf ausgetragen

In den Monaten vor dem Kinderfest wurde das sportliche Unternehmen der Waldheimer Vereine durchgeführt.

Über 100 Mitglieder des ESC, der Schützengilde und der IG Waldheim haben sich daran beteiligt. Die Siegerehrung fand heute im Festzelt auf dem Kinderspielplatz statt.

Die Einzelwertung gewann Josef Unrecht vom ESC mit 124 Punkten vor Johann Fierlbeck, ebenfalls vom ESC mit 123 Punkten.

Dritter wurde Max Stumhofer von der IG mit 123 Punkten.

In der Mannschaftswertung siegte die Schützengilde vor dem ESC und der IG Waldheim.

Der Schirmherr Pfarrer Wenninger überreichte der siegreichen Schützengilde den von Sepp Knott gestifteten Wanderpokal, der damit endgültig in den Besitz des Vereins überging.



Das Bild zeigt die Siegerehrung des Waldheimer Vereinsdreikampfes beim Sommer- und Kinderfest am 18. Juni 1989.

16.7.1989

Vereinsmeister 1989 ermittelt

Das Wochenende stand bei besten Witterungsbedingungen ganz im Zeichen des sportlichen Wettstreits um die Vereinsmeisterschaften 1989 auf Asphalt auf dem Kinderspielplatz.

Dieses Turnier hat es verdient, zu einem gesellschaftlichen Ereignis zu werden.

So schaffte man dazu auch den richtigen Rahmen. Der Sportwart stiftete eine halbe Sau.

Bewirtet wurden die Meisteraspiranten und alle Freunde des ESC mit Kesselfleisch und den nötigen Zutaten.

Der Toni Franzl, Biervertreiber und Selbsterzeuger, zapfte zum Auftakt das erste Faßl Eigenbräu an. Anschließend gratulierte ihm Josef Unrecht zum 50. Geburtstag.

Gut gestärkt gingen am Samstag 39 Schützen zur Meisterschaft an den Start. An der Spitze entbrannte ein heißer Kampf.

Letztendlich siegte **Ludwig Gartmeier** mit der hohen Note von 112 Punkten vor **Josef Weinmann** mit 109 Punkten. Dritter wurde **Daniel Bretz** mit 104 Punkten.

Die Damen belegten gute Mittelplätze und waren voll zufrieden. An diesem Schießen beteiligten sich außer Konkurrenz Gäste aus Bruckmühls Partnerstadt Bruck an der Leitha.

Während des Schießens kam Hans Rötzer mit seinen Gästen aus Bruck, Bürgermeister Ernst Baier und Stadtrat Fredl Jenig mit Frau. Sie nahmen an einem kleinen Umtrunk teil. Mit den Freunden aus Bruck kam ein gutes Gespräch zustande, das auf eine dauerhafte Freundschaft schließen läßt.

Der Sonntag stand im Zeichen der Mannschaftsmeisterschaft. Auch hier war für einen kleinen Imbiß gesorgt. Mehrere Geburtstagskinder der letzten Wochen haben Freibier kalt stellen lassen.

So ging man frohen Mutes an den Start. Es waren 6 Mannschaften angetreten
Über die Zusammensetzung der Mannschaften entschied das Los.

Es siegte die Mannschaft Heinz Raabe, Hans Lederer, Martin Huber und Helmut Binder mit 8:2 Punkten vor **Konrad Gerzer, Anni Waskala, Elfie Fierlbeck und Helmut Vogl** mit 6:4 Punkten.

Dritter wurden Lenz Waltner, Johann Fierlbeck, Josef Unrecht und Josef Weinmann.

Das Schießen klang mit einer harmonischen Siegerehrung, bei der ein kühler Trunk nicht fehlte, aus.



Das Bild zeigt die Sieger der Vereinsmeisterschaft auf Asphalt am 15. und 16. Juli 1989.

Einzelvereinsmeister wurde Ludwig Gartmeier vor Josef Weinmann und Daniel Bretz.

Mannschaftsvereinsmeister wurden Heinz Raabe, Hans Lederer, Martin Huber und Helmut Binder.

Organisiert hatte das Schießen der Sportwart Franz Gerzer (ganz links stehend).

26.8.1989

Kirchdorf war Ausrichter der Marktmeisterschaft

Die Marktmeisterschaft 1989 wurde in diesem Jahr von den Schützen aus Kirchdorf ausgerichtet. Sie fand in der Halle in Bad Aibling statt. Daran beteiligten sich 15 Mannschaften aus dem Gemeindebereich.

Es siegte die Mannschaft Mittenkirchen.

Unsere Mannschaften waren gut vertreten. **Waldheim I belegte Platz 3, Waldheim II Platz 6 und unsere Damen Platz 11.**

Beim **Einzelschießen** war wieder mal **Helmut Vogl** mit 117 Punkten ganz vorne.

Konrad Gerzer Jun. und Hans Brüstle belegten die Plätze 7 und 10.

2.9.1989

Deutschlandpokal ausgerichtet

Heute wurde in der Eishalle in Bad Aibling der 16. Deutsche Pokal der Herren und der 13. Deutsche Pokal der Damen auf Sommerbahnen ausgetragen.

Mit der Durchführung der beiden Schießen war der ESC Waldheim beauftragt.

Bei den **Herren** siegte der **EC Garham** vor dem EC Pfaffenhofen.

Bei den **Damen** belegte der **LEC Hessen** vor dem EC Gerabach den 1. Platz.

Unsere Herren belegten den 13. und unsere Damen den 9. Platz.

Josef Unrecht und seinen Helfern wurde für die einwandfreie Durchführung des Turniers großes Lob ausgesprochen.



Bei den Damen siegte der LEC Hessen. Hier bei der Siegerehrung von links nach rechts:
Der Vorsitzende Josef Unrecht, der für die Durchführung verantwortlich war, der Vizepräsident des DESV, Schäfer, die Siegermannschaft, im Hintergrund der Landesobmann des BEV, Mühlbauer und Bürgermeister Puff vom Markt Bruckmühl.



Bei den Herren siegte der EC Garham. Hier von links nach rechts:
Josef Unrecht, Vizepräsident Schäfer, die Siegermannschaft, Bürgermeister Puff und Landesobmann Mühlbauer.



Der Helferkreis des ESC Waldheim sorgte für einen reibungslosen Verlauf bei der Ausrichtung des Deutschlandpokals.

24.9.1989

Aus dem „Tellerschießen“ wird ein Pokalschießen

Aus dem in den Jahren 1974 bis 1985 veranstalteten „Tellerschießen“ ist nach zweijähriger Pause ein Pokalschießen geworden.

Der von Franz und Barbara Gerzer gestiftete Wanderpokal wird wohl in Zukunft „Gerzerpokal“ heißen.

Er wurde zum ersten Mal am 18. September 1988 ausgetragen. Heute gingen bei gutem Wetter und ebenso guter Stimmung 7 Mannschaften an den Start. Kurz nach Mittag konnte Sportwart Franz Gerzer mit dem Schießen beginnen. Die einzelnen Mannschaften konnten sich selbst zusammentun. Der Titelverteidiger konnte ein „reines Gerzer-Team“ stellen, erreichte aber nur den 5. Platz.

Sieger und Pokalgewinner wurde die Mannschaft Helmut Binder, Benno Kolb, Helmut Vogl und Werner Kurz mit 8:4 Punkten vor der punktgleichen Mannschaft Josef Unrecht, Ehefrau Elfriede Unrecht, Tochter Petra Unrecht und Anni Waskala.

Dritter wurde die Mannschaft **Albert Pichler, Paul Waskala, Günter Loibl, und Hans Lederer** mit 7:5 Punkten.

Bei der anschließenden Siegerehrung konnte Josef Unrecht der Siegermannschaft gratulieren.



Die Siegermannschaft von links nach rechts:
Helmut Vogl, Helmut Binder, Benno Kolb, Werner Kurz und Sportwart Franz Gerzer.

8.10.1989

Sportwart gewinnt zum ersten Mal den „Hans-Rötzer-Pokal“

Die letzte Schießveranstaltung des Jahres auf dem Kinderspielplatz war das Abschußschießen. Sportwart Franz Gerzer nennt den auszuschießenden Pokal gerne „Hans-Rötzer-Pokal“. Es wird als einziges Schießen nach den alten Regeln ausgeschossen. Trotz ungünstiger Witterung waren 31 Schützen, darunter 6 Damen, beteiligt.

Der Sportwart **Franz Gerzer** hatte auch als Schütze die Nase vorn und gewann mit 91 Punkten vor dem Vorjahressieger **Johann-Heinrich Raabe** mit 85 Punkten. Die Damen mischten kräftig mit. So wurde **Michaela Eisenlohr** mit 83 Punkten Dritte. Den Sprung aufs Treppchen hat **Barbara Gerzer** als Vierte mit 81 Punkten nur knapp verfehlt.

Die weiteren Damen belegten die Plätze 10, 21, 27 und 28.

Natürlich wurde auch der Cup-Sieger ermittelt.

Ein Schnellrechner machte es in wenigen Minuten möglich, den „Waldheim-Cup-Sieger“ zu ermitteln. Im Wettbewerb standen insgesamt 43 Schützen.

Es siegte bei den Damen Michaela Eisenlohr mit 251 Punkten **vor Barbara Gerzer** mit 229 **und Elfie Fierlbeck** mit 210 Punkten.

Cupsieger bei den Herren wurde Johann-Heinrich Raabe mit 258 Punkten **vor Konrad Gerzer** mit 245 **und Albert Pichler** mit 244 Punkten.

Die Siegerehrung fand abends im „Birkenstüberl“ in Heufeldmühle statt.

Das Gründungsmitglied Hans Rötzer überreichte den von ihm gestifteten Pokal an Franz Gerzer, der ihn als zwanzigster Sieger zum ersten Mal gewinnen konnte. Er ging in einem kurzen Rückblick auf die Entstehung des ESC ein und stellte fest, daß dieser Pokal schon vor Gründung des Vereins gestiftet wurde.



Das Bild zeigt die Sieger des „Hans-Rötzer-Pokals“, Franz Gerzer, Michaela Eisenlohr und Johann Heinrich Raabe. Ganz links Pokalstifter und Gründungsmitglied Hans Rötzer.

22.11.1989

Ein Watt-Turnier war an der Reihe

Seit Jahren kommen die Kartenfreunde am Buß- und Betttag zu ihrem Vergnügen. Waren im letzten Jahr die Schafkopffreunde an der Reihe, so kamen diesmal die Watterer wieder dran. So versammelten sich im „Waldschlößl“ 34 Wattfreunde zu einem heissen, aber fairen Kampf. Es waren auch vier Damen darunter.

Die Spieler wurden zusammengelost. Es traten 17 Mannschaften an.

Sieger wurde die Mannschaft Helmut Binder/Ludwig Gartmeier mit 26 Punkten, vor Günter Loibl/Korbinian Singer mit 24 Punkten, und Franz Brosig/Christian Brunner. Den Schneiderpreis ließen sich Helmut Vogl und Helmut Ressel nicht mehr nehmen. Alle Sieger erhielten Fleisch- und Wurstpreise. Ein zünftiger Nachmittag endete mit einer humorvollen Siegerehrung und Preisverteilung.